

BLICKPUNKTE



● **Porsche – nur leichte Zuwächse.** Der Sportwagenbauer Porsche bleibt trotz scharfen Gegenwindes aus Nordamerika und auf dem deutschen Markt weiter auf der Erfolgspur. Mit 98.652 Fahrzeugen wurden weltweit 1,2 Prozent mehr Sport- und Geländewagen ausgeliefert als im vorherigen Geschäftsjahr. Die Erlöse legten vorläufigen Zahlen zufolge um 1,3 Prozent auf 7,46 Milliarden Euro zu.

● **Konkurseröffnung.** Am 1. Oktober 2008 wurde lt. KSV über das Vermögen von Karsten Stumpf, Gasthof „Adler“ in Klaus, Bruderhof 2, das Konkursverfahren am Landesgericht Feldkirch eröffnet. Von dieser Insolvenz dürften sechs Dienstnehmer und 26 Gläubiger betroffen sein. Die Höhe der Schulden beträgt rund 115.000 Euro, denen ein Vermögen von rund 25.000 Euro gegenübersteht.

● **Roche investiert in Deutschland.** Der Schweizer Pharmakonzern Roche investiert in Deutschland umgerechnet 136 Millionen Euro für den Wachstumsmarkt Diagnostika. Im bayerischen Penzberg bei München soll dafür ein neues Gebäude mit einer Fläche von rund 30.000 Quadratmetern entstehen.

Industrie in Deutschland: Aufträge gehen zurück

Berlin (VN) Die deutsche Industrie hat ihre Geschäfte so stark zurückgefahren wie seit Juni 2003 nicht mehr. Wegen deutlich rückläufiger Aufträge vor allem aus dem Ausland wurde die Produktion im September so stark eingeschränkt, wie seit sechs Jahren nicht, wie aus dem endgültigen Markit/BME-Einkaufsmanagerindex für die Industrie hervorgeht. Das Barometer sank auf 47,4 Punkte und lag damit unter dem vorläufigen Wert von 48,1 Zählern.

Hilti investiert 30,7 Millionen

■ **Betriebserweiterung am Standort Thüringen – Kaufmann baut Dachkonstruktion.**

ERNEST F. ENZELSBERGER

ernest.enzelsberger@vn.vol.at, ☎ 72/501-219

Thüringen (VN) „Die Betriebserweiterung der Hilti Aktiengesellschaft am Standort Thüringen läuft auf Hochtouren. So wurde diese Woche mit der Montage der aufwändigen Dachkonstruktion für die neue Werkshalle begonnen“,

„.....“

Wir haben nur vier Wochen Zeit, um die Dachkonstruktion aufzubauen.

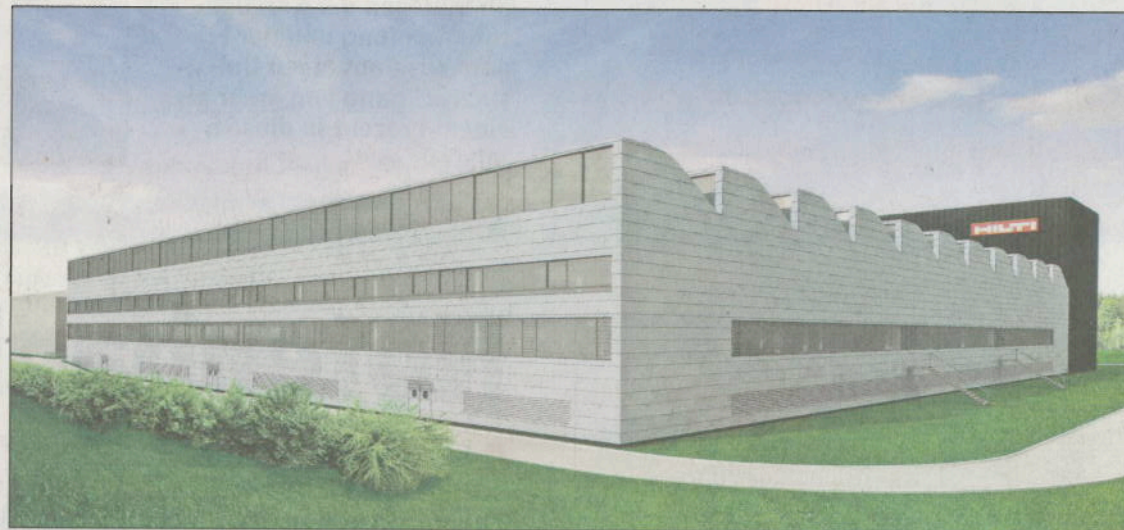
CHRISTOF WIRTH, KAUFMANN-REUTHE



.....“
erläutert Mag. (FH) Christof Wirth von der Kaufmann Baustysteme GmbH in Reuthe.

Das Gesamtvolumen der Investition beträgt 30,7 Mill. Euro. Der Kaufmann-Auftrag für die Dachkonstruktion beläuft sich auf 1,7 Mill. Euro. Wirth: „Mit dieser Lösung konnten wir uns gegen internationale Konkurrenz im Ingenieurholzbau durchsetzen.“

Das Holzdach besteht aus 30 Meter langen Hauptträ-



Die Dachkonstruktion schafft optimale Belichtungsverhältnisse.

(Computerzeichnung: Kaufmann)

gern aus Leimbindern und über 500 Stück Dachelementen, die direkt aus dem Breitenwald auf die Baustelle nach Thüringen transportiert werden. Damit der Zeitplan von nur vier Wochen für die Realisation des Daches eingehalten werden kann, liefern in den kommenden Tagen 65 Schwertransporter die Materialien „just in time“ an die Hilti-Baustelle.

Arbeitsplatzfreundlich

Wirth: „Die außergewöhnliche Dachkonstruktion wurde gemeinsam mit dem Architekturbüro ATP Innsbruck und der Kaufmann Baustysteme GmbH als ausführendes

Unternehmen entwickelt und stellt eine architektonisch anspruchsvolle Lösung in Form von gebogenen Shedkonstruktionen, die von einer schlanken Tragkonstruktion mit unterspannten Bindern getragen wird, dar. Neben der besonderen Architektur bietet die Konstruktion auch funktionale Vorteile in Form von überdurchschnittlichen, natürlichen Belichtungsverhältnissen für die Halle. Damit werden optimale Voraussetzungen für eine arbeitsplatzfreundliche Produktion geschaffen.

Am Hilti Produktionsstandort Thüringen entstehen neben der Erweiterung der Pro-

duktions- und Logistikflächen um rund 11.000 Quadratmeter auch ein Hochregallager mit 6000 Palettenplätzen und 17.000 Behälterplätzen. Zusätzlich zu modernster Anlagentechnologie spielt auch das Thema Nachhaltigkeit eine große Rolle.

Neues Energiekonzept

So wird das Energiekonzept durch die Auswahl an nachwachsenden Baumaterialien ergänzt. Mit dem Ausbau und der Modernisierung des Werkes in Thüringen bietet sich für Hilti die Chance, Prozesse und Produktion zu optimieren, um den Marktanforderungen gerecht zu werden.

ZU GAST BEI DEN VN: Botschafter Gerd Westdickenberg zur Wiedervereinigung

Deutsche Einheit

